

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Master-Studiengang
Betriebswirtschaftslehre

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit

Vom 14. Juni 2023

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Master-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* an der Fachhochschule Wedel

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS. MBWK Schl.-H. 6/2016, S. 104

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H., S. 39), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVOBl. Schl.-H., S. 102), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 14. Juni 2023 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Master-Studiengangs *Betriebswirtschaftslehre* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studentinnen und Studenten empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Master-Studiengang *Betriebswirtschaftslehre* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über vier Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 3600 Stunden (= 120 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Science“ (abgekürzt: M.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberaterinnen und Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit.

Details regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Die Qualifikationsziele (QZ) des Studiengangs lassen sich unter Bezugnahme auf den Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) (Beschluss vom 16. Februar 2017) wie folgt formulieren:

Fachliche Qualifikationsziele

Die fachlichen Qualifikationsziele nehmen Bezug auf die Dimensionen Fachkompetenz (Wissen und Verstehen) sowie Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen) des HQR-Kompetenzmodells und lauten wie folgt:

- a: Absolventinnen und Absolventen haben Wissen und Verstehen, das auf der Bachelorebene aufbaut und dieses wesentlich in den Bereichen nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, Digitalisierung und Internationalisierung sowie deren Schnittstellen erweitert (QZ1 – Wissensverbreiterung).
- b: Absolventinnen und Absolventen können auf Grundlage des erworbenen Fachwissens eigenständige anwendungs- oder forschungsorientierte Ideen und Lösungsansätze hierfür entwickeln (QZ2 – Wissensvertiefung 1).
- c: Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in den Bereichen nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, Digitalisierung und Internationalisierung sowie deren Schnittstellen (QZ3 – Wissensvertiefung 2).
- d: Absolventinnen und Absolventen können die fachliche erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abwägen und unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen (QZ4 – Wissensverständnis).
- e: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen integrieren,
 - (b) wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch reflektieren,
 - (c) sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen und
 - (d) anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom durchführen (QZ5 – Nutzen und Transfer).
- f: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) Forschungsfragen entwerfen,

- (b) konkrete Wege der Operationalisierung von Forschung auswählen und diese begründen,
- (c) Forschungsmethoden themenadäquat begründet auswählen und
- (d) Forschungsergebnisse erläutern und diese kritisch interpretieren (QZ6 – Wissenschaftliche Innovation).

Überfachliche Qualifikationsziele

Die überfachlichen Qualifikationsziele nehmen Bezug auf die Dimensionen Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation) sowie Selbstkompetenz (wissenschaftliches Verständnis/Professionalität) des HQR-Kompetenzmodells und lauten wie folgt:

a: Absolventinnen und Absolventen können

- (a) sich sach- und fachbezogen mit Personen unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen austauschen,
- (b) Beteiligte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation zielorientiert in Aufgabenstellungen einbinden,
- (c) Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit erkennen und diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen interpretieren und
- (d) durch konstruktives, konzeptionelles Handeln die Durchführung von situationsadäquaten Lösungsprozessen gewährleisten (QZ7 – Kommunikation und Kooperation).

b: Absolventinnen und Absolventen können

- (a) ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert,
- (b) das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen und es hinsichtlich alternativer Entwürfe reflektieren,
- (c) die eigenen Fähigkeiten einschätzen, sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom nutzen und diese unter Anleitung weiterentwickeln,
- (d) situations-adäquat und situations-übergreifend Rahmenbedingungen beruflichen Handelns erkennen und Entscheidungen verantwortungsethisch reflektieren und
- (e) kritisch ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren und ihr berufliches Handeln weiterentwickeln (QZ8 – Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität).

Bei Wahl Auslandssemester ergänzend:

Fachliche Qualifikationsziele

- a: Durch die Module an der Partnerhochschule wird Wissen individuell um Aspekte der kulturellen und internationalen Diversität von Wissensperspektiven erweitert und vertieft. (QZ1 – Wissensverbreiterung und QZ3 – Wissensvertiefung 2).
- b: Absolventinnen und Absolventen können

- (a) vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen und in einem internationalen Austausch integrieren,
- (b) wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und mögliche Folgen kritisch und in Bezug auf international unterschiedliche Perspektiven reflektieren,
- c: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) Forschungsergebnisse erläutern und diese kritisch vor dem Hintergrund international unterschiedlicher Bezüge interpretieren (QZ6 – Wissenschaftliche Innovation).

Überfachliche Qualifikationsziele

- a: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) sich sach- und fachbezogen mit Personen unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, theoretisch begründbare Problemlösungen auch in einem internationalen und kulturell diversen Umfeld fremdsprachlich austauschen.
 - (b) Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit international unterschiedlich zusammengesetzten Gruppen erkennen und diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen interpretieren und
 - (c) durch konstruktives, konzeptionelles Handeln die Durchführung von situationsadäquaten Lösungsprozessen im Kontakt mit kulturell unterschiedlichen Werten gewährleisten (QZ7 – Kommunikation und Kooperation).
- b: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns und einem erlebten internationalen Kontext sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert,
 - (b) kritisch ihr berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren und ihr berufliches Handeln unter Einbeziehung eines internationalen Netzwerkes weiterentwickeln (QZ8 – Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität).

Bei Wahl Praktikum/Fallstudie/Assistenz ergänzend:

Fachliche Qualifikationsziele

- a: Im Rahmen von Praktikum, Fallstudie und Assistenz vertiefen Absolventinnen und Absolventen ihre Fähigkeiten, Fachwissen eigenständig und im direkten Unternehmenskontakt auf ein konkretes Unternehmen und dessen Umfeld zu übertragen, um so praxisrelevante wissenschaftliche Probleme zu lösen und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. (QZ2 – Wissensvertiefung 1 und QZ4 – Wissensverständnis und QZ5 – Nutzen und Transfer).

Überfachliche Qualifikationsziele

- a: Absolventinnen und Absolventen können
 - (a) unterschiedliche Beziehungsebenen im Unternehmen reflektieren und für den sach-

und fachbezogenen Austausch zielorientiert und auf Gegenseitigkeit beruhend nutzbar machen. (QZ7 – Kommunikation und Kooperation).

b: Absolventinnen und Absolventen können

- (a) ihr berufliches Selbstbild mit eigener praktischer Unternehmenserfahrung und fortgeschrittenem wirtschaftswissenschaftlichem Wissen spiegeln, um so die eigene Berufstätigkeit und Karriereplanung zu fundieren und mit eigenen Fähigkeiten zu verbinden. (QZ8 – Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität).

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Für diesen Studiengang wird keine duale Variante angeboten.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Wirkung vom 1. Oktober 2023 in Kraft.

Wedel, den 14. Juni 2023



Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Legende

Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz W = Wintersemester S = Sommersemester E = jedes Semester
SWS	Semesterwochenstunden (2 SWS = 75 Min./Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
ws	Durchschnittliche wöchentliche Anwesenheit in der Vorlesungszeit
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s.u. Anmerkung und Tabelle)
Ben.	Benotung J = Ja N = nein
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
OA.	Online-Anmeldung
Gew.	Prozentualer Anteil an der Abschlussnote
Vert.	Vertiefungsrichtung (s.u. Anmerkung)
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s.u. Tabelle)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache DE = deutsch EN = Englisch
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien DE = deutsch EN = Englisch
Fachgebiet	Informatik Integrationsfach Mathematik Technik Wirtschaft Medien & Kommunikation Fremdsprachen & Recht
Curricularer Bezug	Grundlagen Kernfach Spezialisierung Soft Skills

Kürzel	Prüfungsform	admissible assessment types
AB	Abnahme	acceptance test
AS	Assessment	assessment
AU	Ausland	study abroad
FP	Teilnahme	participation
K1	Klausur + ggf. Bonus	written examination (+ bonus points)
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	written or oral examination (+ bonus points)
KL	Klausur	written examination
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	written or oral examination
KO	Kolloquium	colloquium
MP	Mündliche Prüfung	oral examination
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	practical course report
PF	Portfolio-Prüfung	different types of examinations
PR	Präsentation / Referat	presentation
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)	written documentation (if necessary presentation)
Kürzel	Veranstaltungsform	teaching methods
A	Assistenz	assistance
BR	Betriebliches Praktikum	internship
di	Mehrere Veranstaltungsarten	different types of lectures
F	Fallstudie	case study
K	Kolloquium	colloquium
P	Praktikum	lab
PR	Projekt	project
S	Seminar	seminar
TS	Thesis	thesis
U	Übung/Praktikum/Planspiel	tutorial/lab/business game
Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule	study abroad
V	Vorlesung	lecture
VU	Vorlesung mit integrierter Übung/Workshop/Assig. m.	lecture with tutorial, workshop, assignment
W	Workshop	workshop

Anmerkung für Bachelor-Studiengänge: Prüfungsform mit ^U:

Zur Sicherstellung eines angemessenen Studienablaufes müssen gekennzeichneten Module bis zum Ende des 5. Studienseesters erfolgreich absolviert werden.

Anmerkung für Vertiefungsrichtung:

Ein Modul, welches laut Studienverlaufsplan in allen Vertiefungsrichtungen vorkommt, ist ein nicht abwählbares Pflichtfach, welches im Mobilitätsfenster liegt. Das International Office und die Fachbereichsleitung stellt beim formulieren des Learning Agreements in Abstimmung mit dem Studierenden und der kooperierenden Institution sicher, dass im Auslandssemester eine äquivalente Leistung erbracht wird.

Die Spaltenanzeige variiert nach Darstellungsform.

M_BWL23.4

Studienverlaufs- und Prüfungsplan Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)



			Aufwand pro Semester										Prüfung						Einordnung							
Modul-Nr.	Modul		ECTS pro Semester				Fq.	SWS	Hfgk.	KoZ	EiZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	OA.	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache		Fachgebiet
	Prfg.-Nr.	Veranstaltung	1	2	3	4				[h]	[h]	[h]						[min]					V.	M.		
MM008	Social Skills																						gi			Medien & Kommunikation
	TM020	Verhandlungsführung	3,0				S	2	12	15,0	75,0	90,0	J		PR	N	o.B.		N			W	mt	DE	DE	
	TM059	Kreativitätstechniken	2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	J		PR	N	o.B.		N			W	mt	DE	DE	
MM031	Internationale Wirtschaft																						gi			Wirtschaft
	TM067	Internationale Wirtschaft	5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	gi	DE (EN)	EN	
MM057	Seminar IT-Management																			IT-Management			gre			Integrationsfach
	TM024	Seminar	5,0				W+S	2	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3		N			S	gre	DE (EN)	EN	
MM101	Business Intelligence and Data Science																						gre			Informatik
	TM011	Business Intelligence and Data Science	5,0				S	6	12	45,0	105,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	gre	DE	EN	
MM104	Seminar Finance & Services																			Finance & Services			gl			Wirtschaft
	TM024	Seminar	5,0				W+S	1	12	7,5	142,5	150,0	J		SA	J	3		N			S	Doz	DE (EN)	EN	
MM109	Seminar Marketing und Medienmanagement																			Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
	TM024	Seminar	5,0				W+S	1	12	7,5	142,5	150,0	J		SA	J	3		N			S	Doz	DE (EN)	EN	
MM114	Empirische Forschungs- und Analysemethoden																						afi			Wirtschaft
	TM014	Empirische Forschungs- und Analysemethoden	5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM167	Fallstudien IT-Strategie und Digital Leadership																			IT-Management			gre			Integrationsfach
	TM025	Fallstudien IT-Strategie	3,0				S	2	12	15,0	75,0	90,0	N		SA	J	3		N			PR	rpo	DE (EN)	DE/EN	
	TM026	Digital Leadership	2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	N		SA	J	3		N			VU	rpo	DE	DE	
MM173	Financial Markets																			Finance & Services			gl			Wirtschaft
	TM093	Financial Markets	5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			V	gi	DE	DE	
MM182	Sustainable & Digital Brand & Performance Marketing																			Marketing & Medien			afi			Integrationsfach
	TM099	Sustainable & Digital Brand & Performance Marketing	5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM028	Organisationslehre und Strategisches Management																						fbo			Wirtschaft
	TM004	Organisationslehre		2,5			W	2	12	15,0	60,0	75,0	N									V	fbo	DE	DE	
		Strategisches Management		2,5			W	2	12	15,0	60,0	75,0	N		KM	J	3	120	J			VU	fbo	DE	DE	
MM034	Marktforschung																			Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
	TM066	Marktforschung		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		KM	J	3	90	J			VU	afi	DE	DE	
MM049	Security Management																			IT-Management			gb			Integrationsfach
	TM008	Security Management		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		KM	J	3	90	J			VU	gb	EN	EN	
MM108	Digitale Medien																			Marketing & Medien			afi			Wirtschaft
	TM051	Digitale Medien		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		SA	J	3		N			V	bau	DE	DE	
MM113	Mergers and Acquisitions																			Finance & Services	A2, A3		web			Wirtschaft
	TM065	Mergers and Acquisitions		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	120	J			V	hje, ysi	DE	DE	
MM150	Digital Transformation																						gre			Integrationsfach
	TM015	Digital Transformation		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			V	gre	DE	EN	
MM163	Agiles Projektmanagement und Change Management																			IT-Management			gre			Medien & Kommunikation
	TM018	Agiles Projektmanagement		3,0			W	2	4	5,0	85,0	90,0	J		KM	J	3	60	J			VU	sla	DE (EN)	DE/EN	
	TM019	Change Management		2,0			W	2	12	15,0	45,0	60,0	N		KM	J	3	60	J			VU	aah	DE	DE	
MM174	Startup Strategy & Business Plan - A Simulation Game																			Finance & Services	A1, A3		fko			Wirtschaft
	TM094	Startup Strategy & Business Plan - A Simulation Game		5,0			W	1	12	7,5	142,5	150,0	J		PF	J	3		N			di	fko	DE	DE	
MM175	International Service Business: Concepts & Cases																			Finance & Services	A1, A2		gi			Wirtschaft
	TM095	International Service Business: Concepts & Cases		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	J		K2	J	3	90	J			V	gi	DE	DE	
MM179	Sustainable Corporate Governance																						web			Wirtschaft
	TM100	Sustainable Corporate Governance		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K2	J	3	90	J			VU	web	DE	DE	
MM181	Sustainability Economics and Digital Platforms																						gi			Integrationsfach
	TM102	Sustainability Economics and Digital Platforms		5,0			W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		KM	J	3	90	J			VU	gi	DE (EN)	DE/EN	
MM051	Praktikum																				B2		Doz			Integrationsfach
	TM063	Praktikum (12 Wochen)			15,0		W+S	1	12	7,5	442,5	450,0	N		PB	N	o.B.		N			BR	Doz	DE	DE	
MM052	Assistenz																				B2		Doz			Integrationsfach
	TM073	Assistenz			5,0		W+S	1	12	7,5	142,5	150,0	N		SA	N	o.B.		N			A	Doz	DE	DE	
MM053	Projekt / Fallstudie																				B2		Doz			Integrationsfach
	TM062	Projekt / Fallstudie			10,0		W+S	2	12	15,0	285,0	300,0	J		SA	J	3		N			PR	Doz	DE	DE	
MM054	Auslandssemester																				B1		sal			Integrationsfach
	TM072	Auslandssemester			30,0		W+S	25	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3		N			Y	sal	DE	DE	
MM050	Master-Thesis																						Doz			Integrationsfach
	TM009	Master-Thesis				28,0	W+S	0	12	0,0	840,0	840,0	N		SA	J	2		N			TS	Doz	DE	DE	
MM058	Master-Kolloquium																						Doz			Integrationsfach
	TM010	Master-Kolloquium				2,0	W+S	0	12	0,0	60,0	60,0	N	MM050	KO	J	2	60	N			K	Doz	DE	DE	